



Checkliste Archivierung



Archivieren

Auswahl & Aufbereitung

- Ich habe die zu archivierenden Daten identifiziert – das sind diejenigen Daten, aus denen die Schlüssigkeit meiner wissenschaftlichen Ergebnisse von unabhängigen Personen erkannt und nachvollzogen werden kann.
- Ich habe die zu archivierenden Daten in einer nachvollziehbaren Ordnerstruktur abgelegt und eindeutig benannt.
- Wenn ich nicht ohnehin offene und standardisierte Dateiformate genutzt habe, habe ich die Daten in entsprechende Formate konvertiert.
- An eine Dokumentation mit Kontextinformationen zu meinen Daten habe ich gedacht und sie separat als README im Format .md oder .txt abgespeichert.

Plattform & Sicherheit

- Ich habe eine geeignete Speicherinfrastruktur – entweder am lokalen Standort oder in Form eines standortübergreifenden Datenrepositoriums – für die Archivierung meiner Daten ausgewählt und meine Daten dorthin übertragen. Auf die folgenden Kriterien habe ich dabei geachtet:
 - Langfristigkeit – Eine Verfügbarkeit der Daten für mindestens 10 Jahre ist gewährleistet.
 - Revisionsicherheit – Eine nachträgliche Änderung der Daten ist nicht möglich.
 - Identifizierbarkeit – Die Daten erhalten eine eindeutige Identifikationsnummer.
 - Auffindbarkeit – Die Daten werden mit Metadaten in ein Verzeichnis aufgenommen, sodass man sie bei Bedarf schnell finden kann.
- Wenn die zu archivierenden Daten noch personenbezogene Daten enthalten, habe ich mich an die lokale Person für Datenschutz gewandt, damit diese Daten gesondert verwahrt werden können.

Fragen & Unterstützung



- Bei Fragen kann ich mich an das Thüringer Kompetenznetzwerk für Forschungsdatenmanagement wenden.



www.forschungsdaten-thueringen.de/ueber-uns.html